

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Band:** 64 (1970)  
**Heft:** 3

**Nachwort:** Jahresversammlung des Schweiz. Friedensrates  
**Autor:** Pavoni-Lezzi, Elsa

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nige beider Basel. Dass sich einst die beiden Rhoden Appenzells trennten, war konfessionell bedingt; der Grund der Trennung ist schon längst hinfällig geworden, trotzdem denkt niemand daran, die beiden Teile wiederzuvereinigen. Was Jakob Burckhardt in seinen weltgeschichtlichen Betrachtungen über die Vorteile des Kleinstaates ausführt, das hat sehr wohl auch seine Bedeutung für das Zusammenleben dre Kantone, die doch ebenfalls Kleinstaaten sind, und wenn wir keine Achtung mehr haben vor der organisch gewachsenen und geschichtlich gewordenen Eigenart eines solchen Staatswesens, so können wir die Schweiz zugunsten totalitärer Bezüge liquidieren. Totalitärer Politik gegenüber wird schweizerischer Bürgersinn stets als «gefühlbetonte Staatsromantik» erscheinen. Uns ist aber eine solche lieber, und sie entspricht dem Wesen der Demokratie mehr als das Liebäugeln mit autoritären und zentralistischen Machtgefügen, die stets den Trend zur Diktatur haben, unter der alle Freiheit erstickt.

Zum Schluss sei nochmals betont, dass wir den Freunden der Wiedervereinigung beider Basel auch edle Motive im Sinne der Versöhnung zubilligen; aber wir halten ihr Bestreben in Anbetracht der tatsächlichen Verhältnisse für unrealistisch und darum für unzumutbar. Der Weg der Partnerschaft ist allein gangbar. Dass wir ihn wirklich beschreiten, darauf kommt jetzt alles an!

*Herbert Hug*

---

## **Jahresversammlung des Schweiz. Friedensrates**

Die Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz ist Mitglied des Schweizerischen Friedensrates. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die *Jahresversammlung am 18. April 1970 in Freiburg*, wo eine aktive Gruppe von Gesinnungsfreunden besteht, stattfinden wird und bitten Sie, sich dieses Datum heute schon *vorzumerken* und in möglichst grosser Zahl in Freiburg zu erscheinen. Neben den ordentlichen Jahresgeschäften verspricht das sorgfältig gestaltete Programm eine ernsthafte und kompetente Behandlung von brennenden schweizerischen und europäischen Problemen. Eine detaillierte Einladung wird den Mitgliedern der Religiös-sozialen Vereinigung der Schweiz noch zugehen.

*Elsa Pavoni-Lezzi*